

KONZERT

Pago Libre in der Tangente



ESCHEN – Am Freitag, den 25. November 2005, um 20.15 Uhr, gastiert in der Tangente in Eschen das Jazzquartett Pago Libre in folgender Besetzung: Arkady Shilkloper Horn, flh, Alphorn; Tschö Theissing Violin, Voice; John Wolf Brennan p, Melodica und Georg Breinschmid b.

Seit der Gründung 1989 hat sich Pago Libre als eines der führenden europäischen Jazzensembles etabliert. In seiner Musik dominiert der klassische Grundklang, dessen Gleichgewicht jedoch immer wieder zugunsten von akustischen Abenteuern aufgegeben wird, wobei die Musiker auf Jazz-, Folk- und Klasselemente aus Irland, Russland, Wien und den Schweizer Alpen zurückgreifen. Als schlagzeugloses Quartett erhebt Pago Libre seine eigene, unverwechselbare Stimme.

ANZEIGE

One, two, three,
for Landesbank.
Hauptsponsor
Tangente.

LIECHTENSTEINISCHE
LANDESBANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Freie Improvisation, zeitgenössische Kompositionen und ein mediterranes Jazzfeeling spielen gleichberechtigte Rollen, ebenso Witz und Sensibilität.

Bereits die sechste CD

«Stepping Out» nennt sich die sechste CD von Pago Libre und wie immer ist die stilistische Breite des Albums enorm: Sie reicht von fast klassisch-ernsthafter Emphase über minimalistisch-melodische Motorik und das freppig-fetzig-fragmentierte Titelstück Step out bis zur aberwitzig-absurden Polka von Georg Breinschmid. Dazu noch eine magische Melodica-Meditation, eine Alphorn-Jazz-Ballade – an Virtuosität und Humor wird nicht gespart.

Zur Band

Wie kaum eine andere Formation im Fahrwasser zeitgenössischer Jazz-Kultur arbeitet das international besetzte Quartett mit der assoziativen Energie von bildhaften Eindrücken. Es sind jedoch keine besinnlich dekorativen Illustrationen in pastellenen Farben und von meditativem Charakter. Die vier Europäer können verstören und aufwühlen. «Die magische French Horn-Identität des Russen Arkady Shilkloper, die virtuoson Violin-Intermezzo von Tschö Theissing, die grundierenden Basslinien von Georg Breinschmid (beide aus Wien) und die pianistisch raumfüllenden Improvisationen des irischen Inner-schweizers John Wolf Brennan schweissen das Ensemble immer aufs Neue zusammen», zitat Jörg Konrad, Jazzpodium.

Mehr im Internet auf unserer Homepage www.tangente.li. (PD)

ANZEIGE

TA TANGENTE
MUSIK + KUNST
www.tangente.li

Da ging die Post ab!

«Party up! vol. 1» am 19. November war ein voller Erfolg

VADUZ – Impuls Events schmiss am Samstag, 19. November eine legendäre Party im Vaduzer Saal. Es tut sich was in der liechtensteinischen Partyszene – und das ist gut so – da sind sich alle Gesucher des party up! einig. Alle Partybengelsterten werden diese Partynacht lange nicht vergessen.

Als die Türen zum Vaduzer Saal pünktlich um 20.30 Uhr öffneten befanden sich dort schon zahlreiche Wartende und dies war auch nötig, da sich der Saal an diesem Abend rasant füllte. Party up! wurde dem Motto: Meet up! Drink up! Shake up! voll gerecht. Die Leute trafen sich, es wurde abgetanzt und natürlich die reichhaltige Bier- und Getränkeauswahl verkostet.

Im Main-Bereich heizten die drei DJ's McKay, Nao und Supreme mit einer Soundpalette von Rock bis Hip-Hop-Beats den Leuten kräftig ein. Im düsteren 2nd Floor befand sich die Hells-Kitchen, dort sorgte Dj Sulsi in altbekannter Manier für rockige Partystimmung.

Die Frauen hatten es besonders gut, für sie gab es 55 Flaschen Sekt gratis und von diesem «Leckerli» wurde auch reichlich Gebrauch gemacht. Deshalb war es nicht verwunderlich, dass auch der kostenlose Shuttledienst regen Anklang fand. In der Vergangenheit gab es viele negative Vorfälle bei Veranstaltungen dieser Art, deshalb freut sich Impuls, dass Party up! ohne nennenswerten Vorkommnisse über die Bühne ging.

Fünf Partygäste konnten sich besonders glücklich schätzen. Sie haben einen Reisegutschein, ein Handypaket oder Eintrittskarten für die Silvesterparty gewonnen.



MIT dem «Party up! vol. 1» im Vaduzer Saal konnte Impuls Events ihre erste Party feiern.



Michaela hatte mit den beiden Martins viel Spass an der Impuls-Night.

Obwohl Party up! Schnee von gestern ist, muss keine Trauer aufkommen. Die nächsten Events lassen nicht lange auf sich warten. Am 16. Dezember findet im Magnet, Balzers, die Impuls-Night statt. (Einlass ab 18 Jahren!). Die FL-DJs McKay und Supreme liefern sich dort einen heissen DJ Battle. Ebenfalls im Magnet wird am 30.

Dezember für den Jahreswechsel eingestimmt. Das ultimative Highlight im Impuls-Partykalender ist die Silvesterparty unter dem Motto: «viva las Vegas» im Vaduzer Saal.

Auf www.impuls.li gibt es alle Bilder von Party up! vol. 1 sowie alle Information zu den zukünftigen Anlässen. (PD)

DIE GEWINNER

Am Wettbewerb haben gewonnen

Reisegutschein von Postillion Reisen Schaan: Tanja Goop, Triesen

Handypaket von Quaderer Autoelektrik Schaan: Andrea Nögele, Vaduz

Je zwei Eintrittskarten für die Silvesterparty: Stefan Walch, Rebecca Kindle, Sascha Gerster.

Energiegeladener Abend

Letzter Tag der FM4 Tour am Poolbar Festival

FELDKIRCH – Als Höhepunkt des viertägigen «Poolbar da capo Festivals #2» war am Samstag die FM4 Tour im Alten Hallenbad zu Gast. Nach ihren Auftritten in St. Pölten und Graz kamen die live acts Nneka, Chikinki, The Robocop Kraus und Denyo & the Denyos, unterstützt von diversen DJs, zu einem abschliessenden Gute-Laune-Abend, moderiert von Stermann und Grissmann, über den Arlberg.

• Arno Löffler

Die Hürde des Wartens in der Kälte vor dem Kartenhäuschen inmitten des Reichenfelds, 50 m vor dem Eingang, mussten alle nehmen, ob sie schon ein Billett hatten oder nicht. Dafür konnte man sich drinnen bei energiegeladener Live- und Konservenmusik aufwärmen. Der Jugendsender FM4 hatte vier Live-acts nach Feldkirch entboten, die im oberen Stock bis ein Uhr aufspielten. Die auf beiden Etagen tätigen DJs liessen die Tanzwilligen gar bis vier Uhr nicht zur Ruhe kommen.

Sehr schöne Momente

Punkt 21 Uhr ging es mit Nneka los, die lediglich mit ihrer Gitarre und ihrem zweiten Gitarristen Sven angeeignet war. «This is not about me, it's about the Message. So listen.», maulte die zierliche Hamburgerin mit nigerianischen Wur-



Chikinki-Sänger Rupert Browne kann nicht nur singen, er beherrscht auch perfekt alle grossen Posen des Rock'n'Roll.

zeln immer wieder, weil sie das Gefühl nicht los wurde, dass ihr niemand zuhören wollte. Ein bisschen mehr Selbstvertrauen stünde ihr gut an, denn nicht nur stimmlich hatte Nneka einiges zu bieten. Mit ihrer politisch engagierten, musikalisch reifen Mischung aus Soul und Blues erreichte sie das Publikum durchaus, auch wenn sie es bis zuletzt nicht wahrhaben wollte und die Gitarre wiederholt mit der Bemerkung weglegte, sie sei kein Profi mit dem Ding. Weniger Probleme mit ihrem Selbstbewusstsein hatten

Chikinki aus Bristol, die mit druckvollem Britpop mit sehr schönen Momenten, die gerade auch den nöhlenden Spacerock-Synthi-Elementen von Trevor Wensley und Boris Exton geschuldet waren, für ausgezeichnete Stimmung sorgten.

Pulsierende Keyboardklänge

Ähnlich energisch ging es mit The Robocop Kraus aus Nürnberg weiter. Von den hart pulsierenden Keyboardklängen im Gewand der Achtziger klar strukturiert, hämmerte sich die Musik in die Köpfe

ihrer Zuhörer. Sänger Thomas Lang kämpfte zwar, auf und vor der Bühne, einen endlosen verbalen Kampf mit einigen Jungs in den vorderen Reihen, die seiner Meinung nach zu aggressiv tanzten, seiner gesanglichen Fokussiertheit tat dies aber Gott sei Dank keinen Abbruch. Die deutsche Hip-Hop-Formation Denyo & the Denyos beschlossen den Abend: Nicht endlos stampfende Beats, sondern Rhythmen und klangliche Anleihen aus der Karibik zeichneten ihren sehr lebendigen Auftritt aus.